

(Download) Eignung eines IFRS - Einzelabschlusses als Basis der Ausschüttungsbegrenzung (German Edition)

## Eignung eines IFRS - Einzelabschlusses als Basis der Ausschüttungsbegrenzung (German Edition)

Stefan Vedder

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

2008-05-28 2008-05-28 File Name: B007GXOYII | File size: 78.Mb

**Stefan Vedder : Eignung eines IFRS - Einzelabschlusses als Basis der Ausschüttungsbegrenzung (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eignung eines IFRS - Einzelabschlusses als Basis der Ausschüttungsbegrenzung (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,3, Bergische Universitauml;t Wuppertal, Veranstaltung: Externe Rechnungslegung, 23 Quellen im Literaturverzeichnis,

Sprache: Deutsch, Abstract: Mit der sog. „IAS-Verordnung“ hat die EG den Weg für eine grundsätzliche IFRS-Bilanzierung auch deutscher Unternehmen geebnet. Von der darin eröffneten Möglichkeit, den Unternehmen auch in jeder Hinsicht befreiende Einzelabschlüsse auf Basis der IFRS zu gestatten oder gar vorzuschreiben, hat der deutsche Gesetzgeber indes keinen Gebrauch gemacht. Neben verpflichtenden IFRS-Konzernabschlüssen für kapitalmarktorientierte Muttergesellschaften besteht für nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen ein Wahlrecht, ihren Konzernabschluss ebenfalls nach IFRS aufzustellen. Für Einzelabschlüsse gibt es zwar auch ein grundsätzliches IFRS-Wahlrecht, jedoch betrifft dieses lediglich die Offenlegung. Es muss daher weiterhin ein HGB-Einzelabschluss insb. für Zwecke der Ausschüttung und – wegen des in sect. 5 Abs. 1 EStG normierten Maßgeblichkeitsprinzips – der Besteuerung aufgestellt werden. Eben die Tatsache, dass mit dem Einzelabschluss verschiedene Rechtsfolgen verknüpft sind, weckt Vorbehalte, ob ein nach IFRS erstellter Jahresabschluss, der in erster Linie dazu dienen soll, entscheidungsrelevante Informationen insb. für Investoren bereit zu stellen<sup>3</sup>, bspw. geeignet ist, als Basis für die Ausschüttung zu dienen.<sup>4</sup> So wurde die Entscheidung des deutschen Gesetzgebers, keine durchweg befreienden IFRS-Einzelabschlüsse zuzulassen, auch damit begründet, dass sich ein IFRS-Einzelabschluss gerade nicht als Grundlage für die Ausschüttungsbemessung eigne.<sup>5</sup> Aus welchen Gründen sich ein nach den IFRS aufgestellter Einzelabschluss dafür tatsächlich nicht eignet und welche Reformvorschläge diesbezüglich existieren, gilt es auf den nachstehenden Seiten aufzuzeigen. Bei haftungsbeschränkten Unternehmen ist eine grundsätzliche Ausschüttungsbegrenzung nötig, da den Gläubigern von (haftungsbeschränkten) Kapitalgesellschaften lediglich das Unternehmenvermögen als Haftungsmasse zur Verfügung steht und jede Ausschüttung das im Unternehmen vorhandene Vermögen mindert. Da eine Ausschüttungsbegrenzung lediglich für haftungsbeschränkte Unternehmen von Bedeutung ist, finden sich die relevanten Vorschriften entsprechend in den gesellschaftsrechtlichen Normen. So normiert bspw. sect. 58 AktG, dass lediglich der Bilanzgewinn an die Aktionäre ausgeschüttet werden darf.